

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

N<sup>o</sup>. 44.

Montag, den 13. Februar

1860.

Dresden, den 13. Februar.

— In der am 8. d. M. abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde dem Directorium des Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung der Saal zu einer Vorlesung in den Abendstunden des 14. d. M. bewilligt, ingleichen das dem Adv. Kohlshütter in Sachen des Staatsfiscus gegen die Stadtgemeinde wegen der, bei Wasserentnahme aus der Weißeritz entstandener Differenzen entworfenen Actorium zur Mitvollziehung genehmigt. — Im Auftrage der Verfassungsdeputation berichtete Stadtv. D. Kiebrer über Beziehung verschiedener Staats- und Stiftungsimmobilien zu den communlichen Abgaben. Schon vor einigen Jahren war bei Gelegenheit der Berathung über das Gesuch der hiesigen israelischen Gemeinde um Erlaß der Abgaben für das Synagogengebäude ein dahin zielender Antrag von den Stadtverordneten gestellt worden, doch sind die dazu nöthigen Schätzungsunterlagen vom Stadtrathe noch nicht vollständig zu beschaffen gewesen. Ein neueres Gesuch vorgedachter Gemeinde, ihr die Abgaben auf die Jahre bis 1852 zu erlassen, in welchem Jahre die Freizehung der Synagoge ausgesprochen, die Abgabe jedoch seitdem alljährlich auf Ansuchen erlassen wurde, führte zu dem Beschlusse, auf Vorschlag des Stadtraths der gedachten Gemeinde die communlichen Abgaben bis zum Jahre 1852 zu erlassen, dem Stadtrath aber rücksichtlich der übrigen Staats- und Stiftungsimmobilien die frühern Anträge in Erinnerung zu bringen. — Stadtv. D. Stübel referirte über den Haushaltplan. Die Positionen 43 des Einnahmes und 29 und 30 des Ausgabe-Stats gelangten zur unveränderten Annahme. Bei den Positionen 31 und 32 der Ausgabe und 45 und 46 der Einnahme, die beiden Realschulen betreffend, stellte Stadtv. Walther den Antrag: dem Stadtrathe zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht, unbeschadet des Erscheinens des neuen Regulativs über die Realschulen, wegen der Erhöhung der Schulgelverläße Mittheilungen dergestalt gemacht werden könnten, daß wo möglich schon von Ostern an die Erhöhung eintreten könnte. Nach einigen Bemerkungen der Stadtv. Adler, Rülke, Walther und des Referenten wurde der Bericht der Deputation, sammt deren Anträgen und Vorschlägen, sowie der Walther'sche Antrag einstimmig angenommen. Nachdem hierauf die Positionen 43 bis 46 der Ausgabe unverändert angenommen worden waren, ging das Collegium zu einer nichtöffentlichen Sitzung über.

— Dem Herrn Hofrath D. J. Pabst ist vom Her-

zog von Koburg-Gotha der Ernestinische Hausorden verliehen worden.

— Die Nachricht der „Südb. Btg.“, daß der Großherzog Leopold von Toscana seit Kurzem in Dresden weile, ist völlig unbegründet. Großherzog Leopold weilt fortwährend auf seiner Besitzung Schlackenwerth bei Karlsbad, und ist auch nicht einmal zu einem kürzeren Besuch in neuerer Zeit hier gewesen.

— Zum Besten des Hilfsvereins wird D. Reiserstein den 17. und 24. d. M. zwei öffentliche Vorträge im Saale des Herrn Restaurateur Meinhold, Moritzstraße, Abends 7 Uhr halten, von denen der 1. den Surz-Canal, nach seiner politischen und commerciellen Bedeutung, der 2. Deutschland am Ende des vorigen Jahrhunderts, mit besonderer Berücksichtigung des Rastatter Congresses zum Gegenstande haben wird. — Eintrittskarten à 10 Ngr. sind in den Buchhandlungen der Herren am Ende, See-straße, und Schönfeld, Schloßstraße, in der Bibliothek des Herrn Schmidt, Moritzstraße, und an den Vortragsabenden beim Einlaß von halb 7 Uhr an an der Kasse zu haben.

— In Weissen unterhielt die Schauspielerin M. eine Liebschaft mit einem jungen Postsecretair, welcher dadurch, wie man sagt, zu Ausgaben veranlaßt ward, die ihm Verlegenheiten bereiteten und den Bedauernswürdigen veranlaßten, sich den Tod zu geben. Man fand den Leichnam des jungen Mannes am 6. d. M. im Steigerwäldchen bei Pöschappel; die unglücklichen Eltern wohnen ebenfalls in Weissen. Wünschenswerth wäre, daß die betreffende junge Dame sich rein von Vorwürfen fähle.

— Der frühere Büchsenmacher Köger in Dippoldiswalde, jetzt Armenhaus-Bewohner daselbst, hatte in letzter Zeit an der Tharand-Freiburger Eisenbahn gearbeitet. Von seinem empfangenen Lohne scheint er ein gut Theil in Spirituosen umgesezt zu haben, denn er ist in offenbar angetrunkenen Zustande am Sonntag Abend durch den Paulsdorfer Busch gegangen, dort wahrscheinlich umgesunken und am Montag erfroren daselbst aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Sein Hündchen, das schon Tags vorher an einem in der Nähe Vorübergehenden in die Höhe gesprungen und alsbald darauf wieder in den Wald gelaufen war (um diesen zu seinem todtten Herrn zu führen), saß auf der Brust des Erfrorenen, als man ihn aufand.

— Am 6. Febr. Vormittag wurde der unverheira-

Et was  
neuesten  
Inhalt  
und be-